

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Freitag.

Nro. 68.

26. August 1851.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Woldbornwirths Frix Stäbler in Schwarzenberg, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür

am Montag den 26. Septbr. d. J.
Vormittags 8 Uhr

in der Sonne zu Schwarzenberg auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vertrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-

Acten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Glaubigern, welche sich über einen Vergleich nicht äußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Dieser Verhandlung vorangehend wird der Stäbler'sche Güter- und Fahrniß-Verkauf

Freitag den 16. Septbr. ersterer
Vormittags 8 Uhr

in der Sonne zu Schwarzenberg, letzterer im Stäbler'schen Hause Nachmittags 1 Uhr vorgenommen, und besteht die

Liegenschaft:

In der Hälfte eines Hauses mit Wirthschafts-Gerechtigkeit an der Straße nach Forbach im Murgthal gelegen und 1 Brtl. Küchen-Gärten dabei.

Fahreniß:

Etwas Gold: auch Silber: Geschirr, Bett:Gewand, Leinwand, Schrein:werk, Faß: und Band:, Küchen:, Zinn: u. so wie Fuhr: und Reit: Geschirr, und 1 Pferd.

Den 23. August 1851.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Glatten, Oberamts Freuden:stadt. [Holz:Verkauf.] Aus dem Gemeindewald Eppenel, wird am Mittwoch den 21. September d. J. Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zur Krone folgendes Holz zur Versteigerung gebracht:

Säg Klöße	. . .	153 Stück.
60ger Floßholz	. . .	21 Stück.
50ger —	. . .	56 Stück.
40ger —	. . .	18 Stück.
30ger —	. . .	16 Stück.
gehauene Säule	. . .	14 Stück.
Zweiling	. . .	9 Stück.

Die Herrn Ortsvorsteher welchen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht diese Versteigerung gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 23. Aug. 1851.

Schultheiß Harr.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Einstecher wird gesucht.] Unterzeichneter sucht aus Auftrag einen Exkapitulanten welcher erst seit kurzem vom Militär entlassen wurde auf 3½ Jahre sogleich zum Einstechen, und sieht dießfalligen baldigen Anträgen entgegen. F. W. Wischer.

Nagold. [Geld:Gefuch.] Ich suche aus Auftrag die Summe von 200 fl. gegen 2fache gerichtliche Versicherung und sehe baldigen Anträgen entgegen. F. W. Wischer.

Ebershardt. [Geld auszulesen.] Bis Gallustag d. J. sind bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche Sicherheit 300 fl. Pflegschafts:Geld zu haben.

Keppler, Schullehrer.

Freudenstadt. Bei Unterzeichnetem sind Polnische Reise: und Hausmützen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

E. L. Sturm.

Freudenstadt. Als Faktor für die Redaktion des Nagolder Intelligenz:Blattes, sehe ich mich zu der Bitte veranlaßt, daß der Betrag für das Halbjahr mit 54 kr. künftig auf den Termin bezahlt werden möchte, damit ich die Gelder einliefern kann.

E. L. Sturm.

Nagold. Freudenstadt. Tabellen der Vorsichts:Maßregeln gegen die Cholera, und die wirksamste Heilmethode bis zu Ankunft ärztlicher Hülfe, sind a 9 kr. zu haben bei F. W. Wischer in Nagold und E. L. Sturm in Freudenstadt.

Iselshausen. [Mahlmühle: und Güter:Verkauf.] Unterzeichneter ist gesonnen seine in Iselshausen an der Steinach liegende Mahl: und Mühle samt Güter aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen; die Verkaufs:Objekte bestehen nämlich:

- 1) in einer 2stodig erbauten Mahlmühle, mit zwei heizbaren Zimmern; drei Mahlgängen und einem Gerbgang, nebenbei eine neuerbaute Reibmühle, einer zweistöckigten Scheuer, Holzschopf, einem doppelten Schweinstall; 2 Küchen- und 1 Gras-Garten beim Haus;
- 2) in ungefähr 30 Viertel Wieswachs, 18 Morgen Ackerfeld in 3 Felgen.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden nun die Liebhaber höflich eingeladen, mit der Bemerkung, daß die Verkaufs-Gegenstände täglich eingesehen, und ein vorläufiger Kauf mit Unterzeichnetem abgeschlossen werden kann, die näheren Bedingungen, werden am Tage des Ausgangs des Verkaufs welcher Tag auf den 5. Sept. dieß Jahr festgesetzt ist, vorgelesen werden.

Es werden daher die Kaufs-Lustige eingeladen an obigem Tage, in der Behausung des Unterzeichneten sich einzufinden. Die löbl. Orts-Vorstände werden höflichst ersucht den Verkauf Ihren Untergebenen zu eröffnen.

Den 14. August 1831.

Johannes Grammer,
Müller in Iselshausen.

Anzeige von Gebornen, Gestorbenen
und Copulirten.

In Freudenstadt
sind im Monat Juli 1831 geboren:

Den 1. Juli dem Johann Joachim Weber

Stahlschmid in Friedrichsthal, ein Mädchen.

2. — ein unehl. Knabe.
2. — dem Johann Friedrich Bernhard, Dreher, ein Knabe.
3. — dem Johann David Schweikert, Schuhmacher, ein Mädchen.
5. — dem Wilhelm Friedrich Mohr, Tuchmacher, ein Mädchen.
5. — dem Christoph Friedr. Braun, Tuchmacher, ein Mädchen.
7. — dem Andreas David Wäppler, Schlosser, ein Mädchen.
12. — dem Johann Georg Pfeiffer, Dreiföhrigwirth, ein Mädchen.
13. — ein unehl. Knabe.
15. — dem Christian Wirth, Zimmermann in Christophsthal, ein Knabe.
17. — dem Johann Adam Hauser, Schneider, ein Mädchen.
20. — dem Johann Heinrich Pulvermüller, Nagelschmid, ein Knabe.
21. — dem alt Georg Friedrich Umhofer, Schwanenwirth, ein Mädchen.
22. — dem Johannes Nuffern, Bäcker, ein Knabe.
22. — dem Jakob Friedrich Ruff, Messerschmid, ein Knabe.
26. — dem Hr. Johann Friedrich Stifel, Waldhornwirth, ein Mädchen.
31. — dem David Haas, Metzger, ein Knabe.

Gestorben sind:

- Den 4. Juli dem Joh. Friedrich Braun, Kleinschmid in Christophsthal, ein Mädchen, alt 5 Monat.
14. — Georg David Braun, Stahlschmid in Christophsthal, alt 69 1/2 Jahr.
17. — dem Friedrich Bothner, Candidator, ein Mädchen, alt 2 Monat.
21. — dem Jakob Reich, Metzger, seine Ehefrau Magdalene, alt 59 Jahr.
21. — Sibylle Nothsfuß, Tochter des weil. Michael Nothsfuß, alt 50 Jahr.

Getraut wurden:
Den 13. Juli Christian Benedikt Schwarz,
Nagelschmid, mit Agnes geb. Koch.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.**

In Freudenstadt,
den 20. August 1851.

Kernen 1	Schf.	15fl. 28kr.	14fl. 56kr.	14fl. 24kr.
Roggen 1	—	—	—	10fl. 8kr.
Gersten 1	—	—	9fl. 4kr.	8fl. 48kr.
Haber 1	—	5fl. 10kr.	5fl. 6kr.	5fl. —kr.
Erbisen 1	—	—	—	12fl. 48kr.
Linzen 1	—	—	—	10fl. 40kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	7kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	8kr.
Schweinefleisch ohne Speck	1	7kr.
Kalbfeisch	1	4kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	14kr.
Mittel Brod	4	13kr.
Roggenbrod	4	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth 2 Quentle.	

**Kaiserliche Herrschaft über die
Grammatik.**

Als einst dem Kaiser Sigismund
auf der Kirchen-Versammlung zu Costrig
das Wort Schismam entsprach, indem er
sagte: „Wir wollen kein Schismam haben!“
korrigirte ihn des Pabstes Gesandter mit
den Worten: „Nicht Schismam, Ew. Ma-
jestät, sondern Schisma, denn das Wort ist
generis neutrius.“

Kaiser. Wer sagt das?
Gesandter. Alexander Gallus, Pris-
cianus und Andere.

Kaiser. Wer sind die?
Gesandter. Gelehrte Männer.

Kaiser. Gelehrte Männer! So bin
ich ein Kaiser, und höher als sie, und
kann folglich eine andere Grammatik ma-
chen. Denn bin ich ein Herr der Rechte
und Sachen, so bin ich noch vielmehr ein
Herr über die Worte.

Die bedenkliche Ausnahme.

Als Adrian der Sechste, wel-
cher in Utrecht geboren und in Löwen er-
zogen war, durch die Vermittlung des
Kaisers Maximilian auf den päbstli-
chen Stuhl erhoben ward, stellten die
Bewohner seiner Geburtsstadt große Feste
ihm zu Ehren an, und versfertigten eine
Inscription folgenden Inhalts: „Utrecht hat
diesen Baum der Christenheit gepflanzt,
Löwen ihn gepflegt, und der Kaiser sein
Gedeihen besördert.“ — Ein Späßvogel
schrieb darunter: „Nur allein der liebe
Gott hat keine Hand dabei im Spiele.“

Eine Neuigkeit.

Karl der Einfältige, König
von Frankreich, hatte einen Hofnarren,
Namens Jean. Diesen fragte er einst:
„Nichts Neues?“

Jean. Ja, es sind heute früh über
vierzig tausend Menschen aufgestanden.
König. Was? Wozu?

Jean. Ohne Zweifel, um heute Abend
wieder zu Bette zu gehen.

Logogryph.

Mit einem A erblickst du mich in Reichen
Buntscheckigt zwar doch wenig malerisch,
Vertieft in fade Klatschereien
Am vielgeliebten Kaffeetisch.
Sei auf der Huth, sie nicht zu kränken,
Sie würdend bitter dir gedenken.
Mit einem E erscheint es in der Hand
Der flinken Dienerin fast einem Zepher ähnlich,
Die Hausfrau selbst verständig und gewandt
Greift je zuweilen nach dem Ding persönlich,
Auch dient es oft wie die Verleumdung spricht
Beim Mondscheinreisen, doch ich glaub es nicht.
Laß A und E und nimm dafür ein U,
Mein süßer Freund! was lächelst du?
Was sucht dein Blick von Liebe sanft entzündet?
Glück zu! wer unermüdet sucht der findet.
O Seliger! wenn hier von Himmelsruh
In Zauberschlaf gewiegt, die Welt verschwindet.

